



FWWG

FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT

*BÜRGERNAH MIT
VERSTAND UND VIEL*



September 2021

Harsefeld - Griemshorst - Hollenbeck - Issendorf - Ruschwedel - Weißenfelde

Freie Wählergemeinschaft Harsefeld

In dieser Broschüre können Sie lesen was wir uns für Harsefeld vorstellen und wünschen. Danke, dass Sie in den vergangenen Jahren immer wieder den direkten Weg zu uns gefunden haben, um uns ihre Wünsche und Anliegen mitzuteilen. Bitte weiter so!

Warum Sie uns wählen sollten? Wir sind keine große Parteiorganisation und bei uns gibt es keine Denkrichtungen, die einzuhalten sind. Kommunalpolitik ist Sachpolitik; parteipolitische Ideologien helfen uns nicht weiter. Wir sind frei, unabhängig und entscheiden sachorientiert. Taktische Überlegungen, Absprachen und Parteizwänge gibt es bei uns nicht.

Bei allen Aufgaben, die es zu bewältigen geben wird, und bei allen Projekten, die wir auf den Weg bringen werden, stehen die Menschen Harsefelds für uns im Vordergrund. Und wir werden sorgsam darauf achten, dass der ländliche Charme mit den vielen Naherholungsgebieten in und um Harsefeld herum Bestand haben wird.

**Bei uns bekommen Sie ausschließlich das, was Sie wählen:
Engagierte Mitmenschen mit Verstand und viel Herz!**



Susanne de Bruijn



Martin Engelmann



Marina Hoffmann



Petra Sievers



Dieter Meier



Carsten Rost



Martin Schimmöller



Gisela Kuzniak



Svenja Schmahl



Joachim Pfeiffer



Lars Löhden

Petra Sievers
Vorsitzende
FWG Harsefeld e.V.
Schriftführerin Kreis FWG

Ohrensener Weg 1
21698 Hollenbeck
Tel.: 04164-859810
petrasiever74@aol.com

Martin Schimmöller
Vorsitzender Kreis FWG
Stv. Fraktionsvorsitzender Flecken
Verwaltungsausschuss
Finanzausschuss Flecken und SG
Ausschuss f. Ortsentwicklung und
Wirtschaftsförderung Flecken

Dresdner Straße 3
21698 Harsefeld
Tel.: 04164-811131
martin@schimmoeller.com

Susanne de Bruijn
2. stv. Vorsitzende Kreis FWG
Fraktionsvorsitzende Flecken
Stv. Fraktionsvorsitzende Samtgemeinde
Ausschuss-Vorsitzende Betriebs-Ausschuss
Bau Ausschuss Flecken und Samtgemeinde
Verwaltungs- und Samtgemeindeausschuss
Feuerwehrausschuss

Issendorfer Weg 84a
21698 Harsefeld
Tel.: 04164-3670
Susanne.de.bruijn@ewetel.net

Bürgermeisterin für Harsefeld



Harsefeld ist meine Heimat und für mich der Mittelpunkt der Welt. Ich freue mich, wenn mich Menschen ansprechen und mich bitten, mich für etwas einzusetzen, das ihnen wichtig ist und ich freue mich noch mehr, wenn ich dazu beitragen kann, die Wünsche zu erfüllen.

Seit 20 Jahren bin ich nun politisch in Harsefeld aktiv. Unter anderem war ich fünf Jahre lang die Stellvertreterin für den Samtgemeindebürgermeister und auch den Fleckensbürgermeister.



Mein Mann Tino und ich sind seit 31 Jahren verheiratet und wohnen zusammen mit unseren Söhnen, Hühnern, Bienen und Katzen in meinem Elternhaus im Issendorfer Weg.

Ich bin sehr dankbar, dass mein Mann mir immer den Rücken stärkt und mich bei der Erfüllung meiner vielen unterschiedlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützt.



Unsere Söhne sind mir immer eine Hilfe bei Themen, die gerade die jungen Menschen sehr interessieren. Durch ihre unterschiedlichen Interessen habe ich einen Einblick in mehrere Bereiche und kenne die Bedürfnisse und Ansprüche der Generation, die nach uns kommt.

Ich wurde 1965 geboren und konnte dann gleich in das Haus einziehen, das mein Papa und mein Opa für uns gebaut haben. Die Wurzeln meiner Familie sind seit vielen Jahrzehnten in Harsefeld.

Nach der Grundschulzeit besuchte ich das Gymnasium Athenaeum in Stade, um anschließend bei Viebrock in Harsefeld meine Ausbildung zur Bürokauffrau zu absolvieren. Nach mehreren beruflichen Stationen arbeite ich nun seit 19 Jahren in der Steuerkanzlei Ina Hilde-

brandt-Heins in Harsefeld.

Ich bin wohl so ein typischer „Vereinsmeier“. Mit 9 Jahren wurde ich Mitglied in unserem Spielmannzug, mit dem ich unter anderem als Stabführerin unterwegs war, dann irgendwann auch im Schützenverein, indem ich einige Jahre aktive Vorstandsarbeit geleistet habe. Ich bin Vorsitzende im Verein für Kloster- und Heimatgeschichte und ausgebildete Gästeführerin. Die Gründung des Behindertenbeirats sowie des BürgerBus-Vereins wurden von mir begleitet. Außerdem bin ich Landfrau.



Meine lieben Eltern, ohne die ich nicht geworden wäre, wie ich bin.



Was ist mit Klimaschutz?

Die Corona-Pandemie hat uns alle auf ganz unterschiedliche Weise erreicht und unser Leben verändert. Ein „Weiter-so“ kann es nicht geben; **die Prioritäten sind andere geworden.**

Unsere politische Arbeit wird andere Aspekte mit einbeziehen und wohl auch den einen oder anderen neuen Schwerpunkt setzen. Aber gemeinsam werden wir alle ein lebens- und liebenswertes Harsefeld erhalten für uns und für unsere Nachkommen.

Leider ist das Thema Klimaschutz in den öffentlichen Hintergrund gerückt. Für uns ist Klimaschutz nach wie vor ein Hauptthema bei unserer politischen Arbeit. Und das wird auch weiterhin so sein. Wir stehen für nachhaltiges Handeln und verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und den Ressourcen. Harsefeld ist Klimakommune und das wollen wir weiterhin leben, fördern und ausbauen.

Wir haben eine Verantwortung für uns, aber in besonderem Maß auch für unsere Kinder, Enkelkinder und nachfolgende Generationen. Für uns alle gibt es nur diese eine Erde und wir müssen JETZT handeln, nur reden hilft auch hier nicht weiter.

Anlässlich der Kommunalwahl am 12.09.2021 werden wir auch dieses Mal darauf verzichten,

- Infostände vor Einkaufsmärkten aufzustellen,
- Kugelschreiber oder andere Dinge zu verschenken
- Blumen an die Frau zu bringen
- Wahlplakate an die Straßenlaternen anzubringen



Das Geld, was uns diese Aktionen kosten würden, spenden wir an



- Für mehr Artenvielfalt
- Für Insekten und Bienen
- Für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder

Erfolge der FWG

An dieser Stelle berichten wir gerne, was wir in den fünf Jahren seit der letzten Kommunalwahl für Sie, Euch und vor allen Dingen für Harsefeld auf den Weg brachten. Es sind unsere Anträge und Ihre Hinweise und Anregungen, die dies ermöglicht haben.

Danke an dieser Stelle an alle Bürger*innen, die sich an uns gewandt haben und deren Wünsche wir durch die Anträge schon erfüllen konnten.

- Hundespielplatz
- Büchertelefonzelle
- EWE-Kästen als legale Sprayer-Flächen
- 2. Einwohnerfragestunde bei öffentlichen Sitzungen
- August-Hillert-Platz
- Beleuchtung Grünanlagen Hellwege-Allee
- Verbindung/Lückenschluss Adolf-Peter-Krönke-Weg
- Wildblumenwiese am Redder (ungenutztes Grundstück)
- Waldlehrpfad mit Sportstationen
- 1050-Jahr-Feier
- Wegbereitung für das Wohnprojekt „Königshof“ an der Buxtehuder Straße



Der BürgerBus rollt durch Harsefeld und hält Menschen mobil. Danke an die vielen ehrenamtlichen Fahrer*innen.

Die Bestattungen unter Bäumen auf dem Ehrenberg-Friedhof nehmen stetig zu. Und auch auf dem Oberen Friedhof ist der Weg frei, für „neue“ Bestattungsformen.



Der alljährliche Neujahrsempfang im Rathaus wird sehr gut besucht.

Das Unternehmerfrühstück mit Verwaltung und Harsefelder Gewerbetreibenden ist eine willkommene Veranstaltung zum gemeinsamen Austausch.

Die Ehrung der Menschen, die im Verborgenen viel für Harsefeld und andere tun, ist nach wie vor eine sehr gute Gelegenheit um einfach mal DANKE zu sagen.



Wir sind mit unseren Ideen noch lange nicht am Ende!!!

Wohnen in Harsefeld / Zusammenleben in Harsefeld



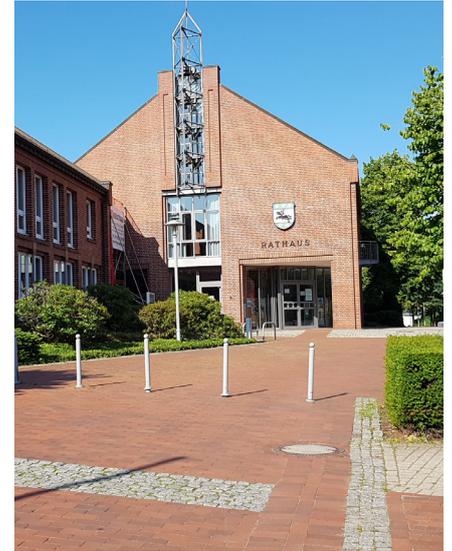
Harsefeld ist in den letzten Jahren überproportional gewachsen und natürlich können wir verstehen, dass man gerne in Harsefeld wohnen möchte. Ein weiteres schnelles Wachstum wollen wir nicht. Die Flächen, die nun in dem Flächennutzungsplan ausgewiesen sind, sind in die Zukunft geplant, erheben jedoch keinen Anspruch darauf, sofort oder in nächster Zeit in vollem Umfang bebaut zu werden.

Für unsere Landwirte, die diese Flächen bewirtschaften, müssen wir Planungssicherheit schaffen. Die Betriebe müssen weiterhin bestehen können. Es geht aber nicht, dass alle nebeneinander her leben und planen; wir müssen in einem ständigen Austausch stehen. Nur so können wir gegenseitig unsere Argumente austauschen und Kompromisse finden, bei denen keiner unglücklich sein wird.

Harsefeld ist schon sehr gut ausgestattet. Wir haben Kindergärten und uns auch nicht gescheut dem Bedarf angepasst Neubauten in Angriff zu nehmen. Die Rosenborn- und Feldbusch-Grundschule wurden neu bzw. umgebaut. Wir haben eine Oberschule und ein Gymnasium sowie ein außerordentlich breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten mit sehr gut organisierten Vereinen und Verbänden.

Nun müssen wir zunächst unser Hauptaugenmerk auf die bestehende Infrastruktur – den Straßenverkehr, die Trinkwasserversorgung – lenken. Hier gibt es immer mal wieder Schwierigkeiten. Die „Probleme“ müssen abgearbeitet werden, bevor wir an anderer Stelle weiterwachsen.

Die Lückenbebauung hat für uns nach wie vor einen hohen Stellenwert; hier ist noch einiges an Potenzial vorhanden. Zu-



meist sind wir nicht die genehmigende Behörde. Für uns ist ein reibungsloserer Ablauf und mehr Mitsprache ganz wichtig. Der Landkreis entscheidet vom Schreibtisch aus; wir sind vor Ort und können die Dinge viel besser bewerten.

Harsefeld ist Klimakommune und das soll es auch bleiben. Ökologische Landwirtschaft – im Einklang mit der Natur und Umwelt – der Schutz von Böden, Gewässern, Bienen, Insekten und Tieren ist für unser aller Überleben elementar. Wir werden weiterhin alles daran setzen, dass wir hier noch besser werden und Umweltfrevlern das Handwerk legen.

Freizeit / Gesellschaftliches Zusammenleben

Die Einschränkungen durch Anordnungen oder Verbote müssen auf ein Mindestmaß reduziert werden und vor allen Dingen sinnvoll und nachvollziehbar sein. Müssen wir eigentlich alles bis in Letzte reglementieren? Wir wollen unsere Mitmenschen nicht „entmündigen“. Nur wer die Natur erleben kann, kann sie wertschätzen und wird sie auch schützen.



Die für Freizeit-Reiter zur Verfügung stehenden Wegeflächen sind in den vergangenen Jahren stetig weniger geworden. Wir wollen, dass es Menschen möglich ist, sich mit ihren Pferden in der Natur bewegen zu können.

Die Gestaltung der Freizeit, die Bewegung an der frischen Luft, das gemeinsame Erleben wissen wir alle mehr denn je zu

schätzen. Wir wollen das fördern und uns dafür einsetzen, dass bestehende und gute Einrichtungen erhalten bleiben und wir wollen neue Wege gehen, um das Angebot noch besser zu machen.

Harsefeld wird noch fahrradfreundlicher!



Wir unterstützen und fordern:

- Ausbau und Unterhaltung von Radfahrwegen
- Radkarten für die SG Harsefeld mit kurzen Verbindungswegen
- Nutzung von stillgelegten Bahntrassen
- Überdachte „1.Hilfe-Stationen“ für Radfahrer



Das wollen wir nicht sehen!

Wir wollen für Harsefeld eine „Offene Begegnungsstätte“. Ein neutraler Treffpunkt für ALLE;

gleich welcher Kultur oder Konfession, gleich welchen Alters. Hier soll sich jeder willkommen fühlen können. Es können Gesellschaftsspiele gespielt werden, es wird etwas vorgelesen oder gemeinsam musiziert. Zusammen kochen und backen; die Alten und Jungen lernen voneinander. Außerdem muss eine Freifläche dabei sein, um z.B. Boule zu spielen.



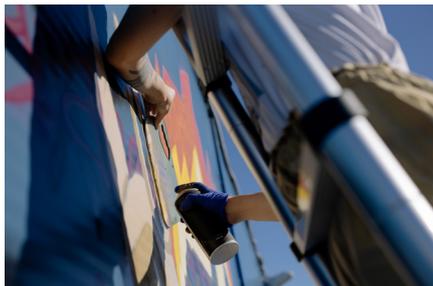
FWG und die jungen Menschen



Die Anliegen der „jungen“ Menschen waren und sind uns sehr wichtig. Nicht von ungefähr stellen wir immer wieder junge Kandidaten für die Räte.

Die Skateranlage in Harsefeld gibt es, weil die FWG den Antrag dafür gestellt hat.

An der Umsetzung des Waldlehrpfades mit Sportstationen haben wir bewusst ganz viele Jugendliche aus den unterschiedlichen Bereichen (Schule, Pfadfinder, TuS, JUBS) zusammengeführt



Die Zur-Verfügung-Stellung von legalen Sprayerflächen erfolgte aufgrund eines Antrags von uns!

Gerne hätten wir auch den vielfachen Wunsch der jungen Menschen nach einem Öffentlichen Trinkwasserbrunnen in Harsefeld auf den Weg gebracht.

Dieser scheiterte in dieser Legislaturperiode an einer Mehrheit von Ratsmitgliedern von CDU und SPD. Vielleicht klappt es in der kommenden Legislaturperiode mit anderen Mehrheiten.



Die Babyschaukel z.B. auf dem Spielplatz am Klosterpark war ein Wunsch von Eltern mit kleinsten Kindern. Wir freuen

uns, dass wir solche Wünsche immer flott und pragmatisch mit der Verwaltung zusammen umsetzen können.

Wir haben verstanden, dass die jungen Menschen genau wissen, was sie wollen und was nicht. Und diese jungen Menschen werden in Zukunft mit dem Leben müssen, was wir heute auf den Weg bringen, von daher ist ihre Meinung wegweisend und für uns von entscheidender Wichtigkeit.

FWG und die nicht mehr ganz so jungen Menschen



Die ältere Generation kann sich genauso auf uns und unsere Aufmerksamkeit verlassen. Eines der herausragendsten Beispiele ist sicherlich der BürgerBus, der durch die Samtgemeinde Harsefeld fährt und den überwiegend älteren Fahrgästen hilft, ihr Leben möglichst selbstständig zu gestalten. Eine Erfolgsgeschichte, die vom Ehrenamt lebt und getragen wird.

Für die ältere Generation wird in der Buxtehuder Straße ein genossenschaftlich geführtes Wohnprojekt umgesetzt werden. Es ist an alles gedacht und da es ein genossenschaftlich und nicht wirtschaftlich ausgerichtetes Projekt ist, wird der Mensch im Vordergrund stehen. Hier haben wir die Grundsteine zur Ansiedlung in den Räten zur Beschlussfassung eingebracht.

Aus eigenen Erfahrungen, die wir in unseren Familien machen konnten

bzw. mussten, wissen wir nur zu gut, wo Hilfe für die ältere Generation erforderlich ist. Hier wollen wir alles tun, was in unserer Macht steht.

Die von uns gewünschte Begegnungsstätte soll auch gerade für die ältere Generation ein Ort sein, um sich zu treffen, zu spielen und singen. Das Gespräch und der Austausch mit anderen wird möglich sein und die Menschen sollen aus ihrer Isolation herauskommen können.

Ein Thema, das am Ende kommt, aber nicht gerne angesprochen wird, ist die letzte Ruhestätte. Die Bestattungsformen haben sich geändert. Die Familiengräber sind „out“. Wir haben in der Vergangenheit bereits den Weg geebnet für andere Bestattungsformen.

Dass man sich heute unter Bäumen auf dem Ehrenberg-Friedhof begraben lassen kann, ist auf einen Antrag der FWG zurückzuführen.

Ebenso die Möglichkeit der alternativen Bestattungen auf dem Oberen Friedhof.



Auch wir haben genaue Vorstellungen, wie unsere letzte Ruhestätte aussehen soll, und darum ist es für uns kein Tabu-Thema.

Was auch immer für die Menschen – jeden Alters – ein Thema ist: lassen Sie es uns wissen. Nur die Dinge, über die wir Bescheid wissen, können wir versuchen zu ändern!

FWG und die Samtgemeinde Harsefeld



Friedhöfe

Freiwerdende Flächen auf Friedhöfen dürfen nicht dazu führen, dass die Aufrechterhaltung eines Friedhofs in Frage gestellt wird. Freiwerdende Flächen eignen sich für alternative Bestattungsmöglichkeiten, oder auch zur Gestaltung. Ein Friedhof ist nicht nur ein Ort der Trauer, sondern er kann ein wunderbarer Ort der dankbaren Erinnerung werden, mit entsprechender Gestaltung und Bepflanzung. Wir haben da eine ganze Menge an umsetzbaren Ideen.



Schulen

Für die einen ist die Schule „der Ernst des Lebens“, für die anderen die schönste Zeit des Lebens. Wir wollen, dass es für alle eine der schönsten Zeiten des Lebens wird und unterstützen die Bestrebungen der Schulen, die dieses Ziel erreichen lassen. Ganztags-Schulen mit Qualität sind unser Ziel, Es geht nicht um Aufbewahrung, sondern um Bildung für die Zukunft unserer Kinder.



Feuerwehren

Das umfangreiche Spektrum an Aufgaben, das von den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren ehrenamtlich abgeleistet wird, hat unseren höchsten Respekt und unsere Anerkennung. Wir werden auch weiterhin die Erfordernisse im Rahmen unserer Möglichkeiten umsetzen. Die Rettungskräfte müssen ihren Dienst sicher verrichten können. Die, die sie behindern wollen, müssen bestraft werden.

FWG und die Samtgemeinde Harsefeld



Rathaus

Der ehrliche und offene Kurs, den wir bisher unter der Leitung von Rainer Schlichtmann geführt haben, wird auch mit der Samtgemeindebürgermeisterin Ute Kück fortgeführt werden.

Wir stehen für einen offenen, ehrlichen und zielführenden Dialog mit der Verwaltung der Samtgemeinde Harsefeld. Auch hier gilt: wir sitzen in einem Boot und können nur gemeinsam das Beste für die Menschen in unserer Samtgemeinde erreichen.

Eissporthalle, Freibad, Friedrich-Huth-Bücherei, Klosterpark, Schwimmhalle

Die Unterhaltung dieser Einrichtungen ist für uns ganz wichtig. Wir haben hier Freizeiteinrichtungen, die in einem hervorragenden Zustand sind und das sollen sie auch bleiben und sie sollen – in gewohnter Form – den vielen Gästen zur Verfügung stehen.

Der Sport wird in den Wintermonaten auch weiterhin in der Eissporthalle an erster Stelle stehen. Für die Sommermonate erwarten wir unterschiedlichste Veranstaltungen – für jeden soll etwas dabei sein.



Finanzen

Wir werden weiterhin ein Auge darauf haben, dass keine Steuergelder sinnlos verschwendet werden. Der kontinuierliche Schuldenabbau ist wichtig. Dadurch werden wir uns auf der anderen Seite auch Investitionen und Unterhaltungen leisten können.

**BÜRGERNAH MIT
VERSTAND UND VIEL**



Kandidaten 2021 – Wir sind für Sie da!



Susanne
de Bruijn

Listenplatz 1



Martin
Schimmöller

Listenplatz 2



Gisela
Kuzniak

Listenplatz 3



Dieter
Meier

Listenplatz 4



Svenja
Schmahl

Listenplatz 5



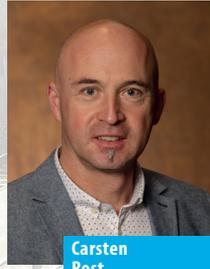
Marina
Hoffmann

Listenplatz 6



Petra
Sievers

Listenplatz 7



Carsten
Rost

Listenplatz 8



Joachim
Pfeiffer

Listenplatz 9



Lars
Löhden

Listenplatz 10



Martin
Engelmann

Listenplatz 11



**BÜRGERNAH MIT
VERSTAND UND VIEL**

